

P. S. I. II. v. 60 ff.

Namque duces, ubi com-
pererant, quod se Widu-
kindus

Ad pugnam multa stipatus
plebe parasset

Et iuxta montem Suntal
sua castra locasset . . .

Eigentümlich liegt ein anderer Fall. Der Poet erwähnt (l. III. v. 350—353), Karl habe bei der Ueberwinterung in Sachsen 797/8 die Einwohner genötigt, seinen Truppen Quartier und Unterhalt zu geben:

. . . . Terramque per ipsam

Adductos secum populos diviserat, atque

Indigenas licet invitos dare compulit ipsis

Hibernas sedes simul et stipendia cunctis.

Aehnliches berichten ausdrücklich wieder nur die Ann. Quedlinb., jedoch mit Bezug auf den Winter 784/5, wo das fränkische Heer in Baracken verteilt war: 'omnia exercitui necessaria Saxones sibi ministrare praecepit¹'. Das könnte etwa die Vermutung nahe legen, dass in der gemeinsamen Quelle nur im Allgemeinen, ohne Jahresangabe von einem Winter, in dem dies geschehen wäre, die Rede gewesen sei.

Die Mutter jenes Pippin, der sich im J. 792 gegen Karl d. Gr., seinen Vater, zu empören versuchte, soll nach den Quedlinburger Annalen (791) von dunkler (niederer) Herkunft gewesen sein: 'Iste vero Pippinus, qui in eum coniuraverat, filius illius erat de obscuri generis matre, non ille Pippinus rex'. Auch diese, der gleichzeitigen Ueberlieferung nicht entsprechende² Angabe steht sonst allein, aber auch sie scheint sich bei dem Poeta Saxo gefunden zu haben, dessen hier verderbter Text (l. III. v. 130 ff.) von Winterfeld wenigstens dem Sinne nach³ zutreffend ergänzt sein wird:

Precipue regis [Pippinus nomine natus

Obscuro generis] materni sanguine cretus,

Sed plus nequitia morum quam degener ortu,

Auctorem sceleris demens se prebuit huius.

1) Vgl. a. a. O. I, 2. Aufl., S. 476, N. 5. II, 142, N. 4; Lorenz, Die Annalen von Hersfeld (Diss. Leipzig 1885) S. 28. 2) Vgl. Jahrbücher Karls d. Gr. II, 39—41. 3) Dem Wortlaut nach kaum, da in v. 131 wahrscheinlich richtiger 'materno' zu lesen ist. Dass dieser und der vorhergehende Vers so eintönig endigten, ist bei dem Poëta allerdings möglich. Vgl. auch Jahrb. Karls d. Gr. a. a. O. S. 39, N. 2.